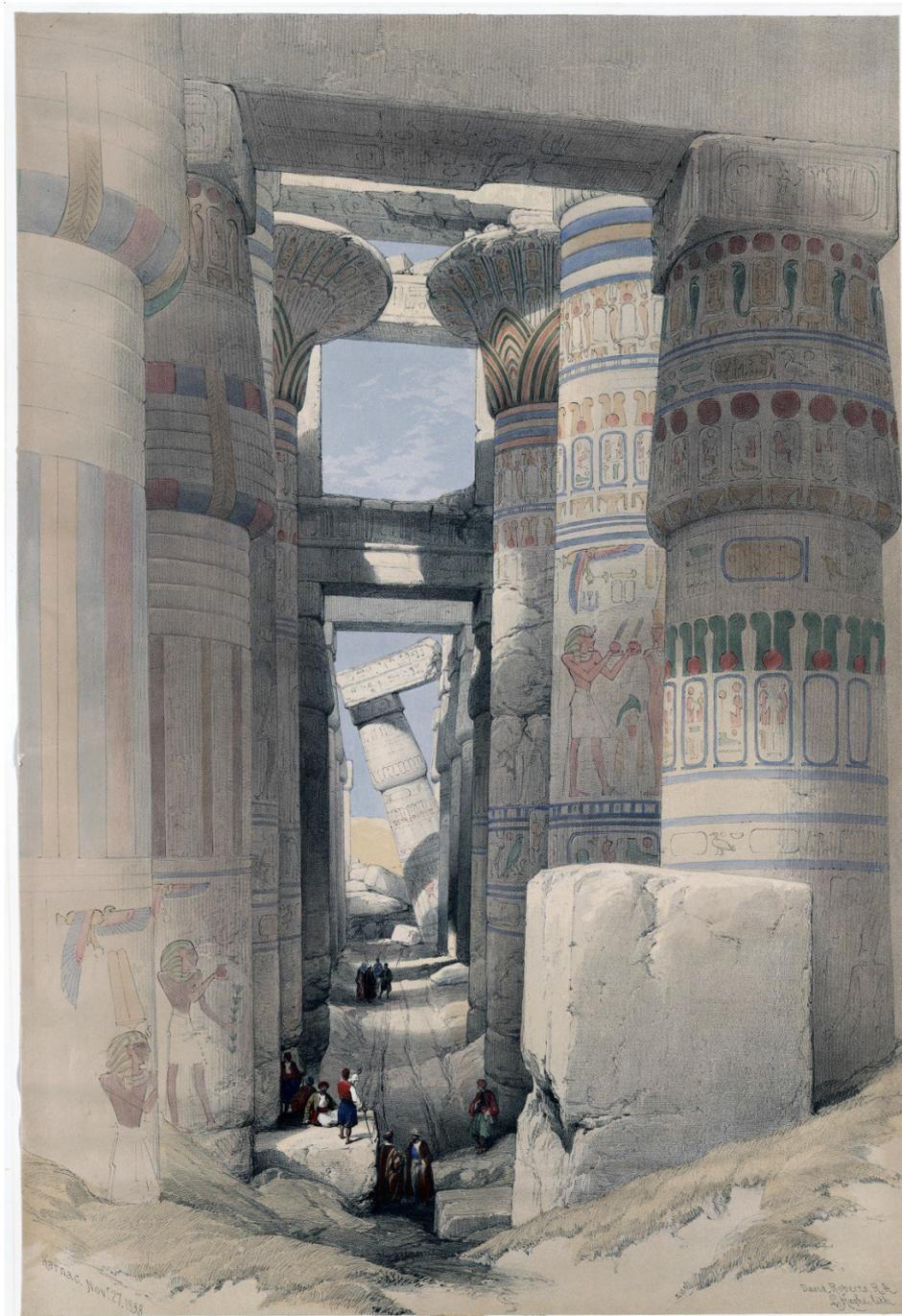


Humboldt Universität zu Berlin  
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät  
Institut für Archäologie  
Fachschaftsinitiative AKNOA



## Einführungsbroschüre für Studierende der Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas

*Wintersemester 2017/18*



*Diese Seite wurde für den Broschürendruck absichtlich leer gelassen.*

## **Inhalt**

**Die Fachschaft**

**Planung des Studiums**

**Sprachkenntnisse**

**Literatur**

**Bibliotheken**

**EDV-Hinweise**

**Personen und Kontakte**

**Abkürzungen**

**Erfahrungsbericht**

**Lagepläne**

## Liebe Studienanfänger\_innen,

*herzlich willkommen im Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas!*

Wir, die Fachschaftsinitiative, möchten euch im Namen aller Lehrenden und Kommiliton\_innen begrüßen und mit dieser Broschüre den Einstieg in euer Studium erleichtern. Hier findet ihr die wichtigsten Informationen rund um den Bachelorstudiengang Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas auf einen Blick. Ein kurzer Verlaufsplan dieses Studienfachs, die nützlichsten Adressen und Links sollen euch bei der Orientierung helfen. Zusätzlich geben wir einen Einblick in Möglichkeiten, die ihr während eures Studiums inner- und auch außerhalb dieses Faches an der Humboldt-Universität haben werdet.

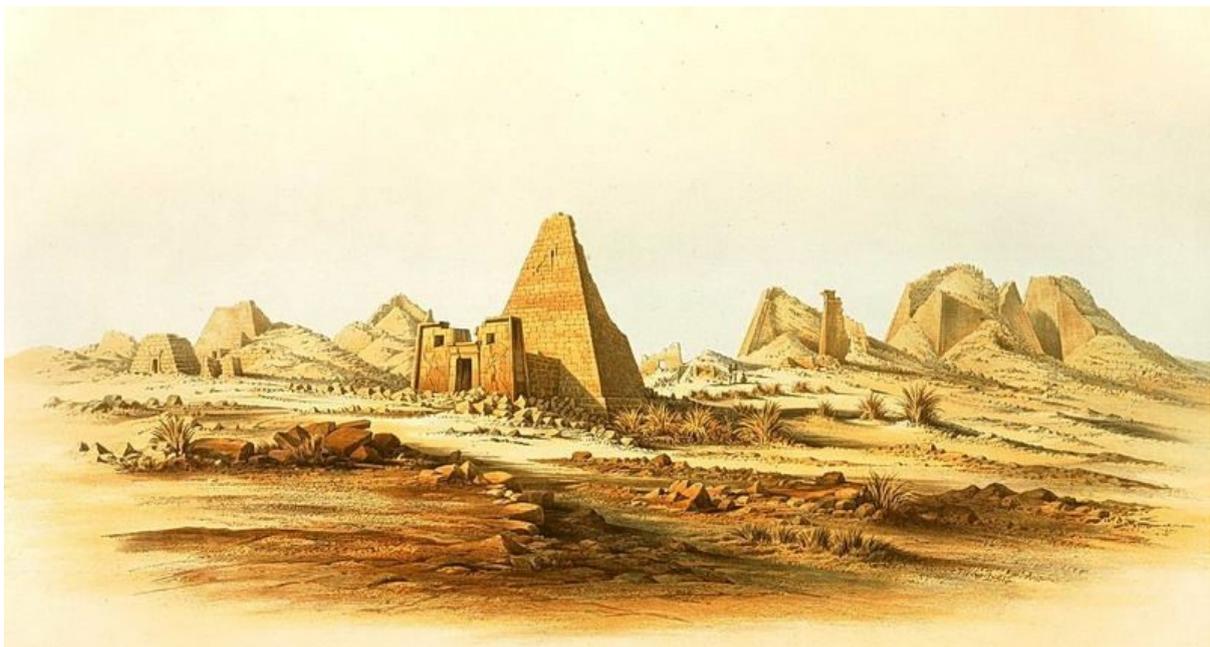
### Fachschaft?

*Die "Fachschaft" umfasst alle Studierenden eines Instituts oder einer Fachrichtung. In der Regel sind damit allerdings meist Studierende eines Faches gemeint, die sich aktiv für die Belange ihrer Mitstudierenden einsetzen.*

Wir, die Mitglieder der Fachschaftsinitiative (FSI) Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas sind nicht gewählt, sondern engagieren uns freiwillig. Wer daran Interesse hat, kann einfach zu unseren Fachschaftstreffen kommen oder uns eine Mail an [fachschaft-aknoa@archaeologie.hu-berlin.de](mailto:fachschaft-aknoa@archaeologie.hu-berlin.de) schreiben.

Unsere Aktivitäten umfassen unter anderem die Vertretung der Studierendenschaft in verschiedenen Gremien, Verwaltung der finanziellen Mittel der Fachschaft, Organisation von Feiern, Fachschaftsfahrten und anderen sozialen Ereignissen und Vermittlung bei Problemen aller Art.

Im **Moodlekurs** der Fachschaft gibt es Neuigkeiten aus dem Fach, Infos der Fachschaftsvertretung, Stellenausschreibungen und einen Kalender, der auf Vorträge, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen, die im weitesten Sinne für das AKNOA-Studium von Interesse sind, hinweist, und noch dies und das. Es ist schwer empfohlen, sich hier anzumelden: [tinyurl.com/aknoa-moodle](http://tinyurl.com/aknoa-moodle)



## Planung des Studiums

Zu Beginn des Studiums sollte man sich einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen im Laufe der nächsten Semester zu besuchen sind. Um das herauszufinden, schaut man am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** des Fachs nach: [tinyurl.com/aknoa-po](http://tinyurl.com/aknoa-po)

Hierin finden sich Inhalts- und Kurstypangaben zu den einzelnen Modulen, ein idealer Studienverlaufsplan, Vorschriften zu Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen im jeweiligen Kurs und in der Modulabschlussprüfung. Eine Übersicht der **Studienstruktur** bietet die Tabelle auf der nächsten Seite. Im ersten Semester sollten möglichst die Kurse des **Grundlagenmoduls (AKNOA BA1)** und von Kernfachstudierenden noch **AKNOA BA2 „Grundlagen der Sprachen Nordostafrikas“** belegt werden.

Erste Ansprechpartnerin bei Fragen zur Studienplanung ist unsere **Studienfachberaterin** Eliese-Sophia Lincke, Tel. 030/2093-98107, [eslincke@staff.hu-berlin.de](mailto:eslincke@staff.hu-berlin.de), ferner auch die **Allgemeine Studienberatung** ([tinyurl.com/studberatung](http://tinyurl.com/studberatung)), die **Studentische Studienberatung** ([tinyurl.com/stud-studberatung](http://tinyurl.com/stud-studberatung)), das **Prüfungsbüro Archäologie** ([tinyurl.com/pruefbuero](http://tinyurl.com/pruefbuero)), die **Praktikumsbörse Sprungbrett** ([tinyurl.com/aknoa-prak](http://tinyurl.com/aknoa-prak)) und das **Career Center** ([tinyurl.com/hu-career](http://tinyurl.com/hu-career)).

### Agnes

Aus zahlreichen Gründen wird euch Agnes im Verlauf eures gesamten Studiums begleiten. Es ist unbedingt erforderlich sich mit Agnes ab dem Beginn des ersten Semesters vertraut zu machen. Hier findet ihr für jedes Semester das **Vorlesungsverzeichnis** unter „Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät“.

Es ist euch bei Agnes nicht nur möglich euren **Stundenplan zusammenzustellen**, einige Veranstaltungen an der Humboldt-Universität erfordern zwingend eine **Anmeldung per Agnes**.

### Module und Prüfungen

Ein Modul besteht in der Regel aus **zwei Lehrveranstaltungen**, zum Beispiel einer Vorlesung und einem Seminar, **und einer Modulabschlussprüfung. Lehrveranstaltungsnachweise** (Vordrucke gibt es auf der Seite des Prüfungsbüros, ebenso für Hausarbeiten benötigte **Eigenständigkeitserklärungen**) lässt man am Ende des Semesters vom Lehrenden unterschreiben, im Sekretariat stempeln und gibt sie dann im Prüfungsbüro ab.

Um zur **Prüfung** anzutreten muss man den **Anmeldezeitraum** beachten (Bekanntgabe per Aushang und auf der Seite des Prüfungsbüros, **Anmeldung und Rücktritt nur über Agnes**) und ein **Prüfungsprotokoll** zur Prüfung mitbringen (Prüfende haben auf dieses Protokoll keinen Zugriff! Jeder muss es nach Anmeldung der Prüfung selbstständig über Agnes ausdrucken).

Im Krankheitsfall sollte man unverzüglich dem Prüfenden Bescheid geben und einen wiederum auf der Website des Prüfungsbüros erhältlichen **Antrag auf Krankschreibung** ausfüllen und ebendort einreichen.

Das abgeschlossene Modul wird anschließend automatisch mit der Note der MAP in die Agnes-Leistungsübersicht eingetragen.

# Kombi-B.A. AKNOA PO 2014\*

(\*Amtliches Mitteilungsblatt 110/2014 vom 22.09.14)

	<b>Kernfach</b>	<b>Zweifach</b>	
	<u>Pflicht</u>	<u>Pflicht</u>	<u>Modultitel</u>
	AKNOA BA 1 AKNOA BA 2 AKNOA BA 3 AKNOA BA 4 AKNOA BA 5 AKNOA BA 6 AKNOA BA 11	AKNOA BA 1 AKNOA BA 2 AKNOA BA 3 AKNOA BA 4 AKNOA BA 5	Grundlagenmodul Sprache I Sprache II Archäologie Text, Bild, Medium Originalliteratur Praxiswissen
	AKNOA BA 7 AKNOA BA 8 AKNOA BA 9 AKNOA BA 10		Originalliteratur Vertiefungsmodul Kultur Vertiefungsmodul Archäologie Vertiefungsmodul Sprache Modul nach freier Wahl im Fach
	<u>überfachlicher Wahlpflichtbereich</u>	<u>Kernfach</u>	
	Module anderer Fächer o. zentraler Einrichtungen (ÜWP)		
	AKNOA BA12 Bachelorarbeit		
	<u>Zweifach</u>		
	entsprechend der PO des jeweiligen Zweifachs		
60			120
<b>180</b>			<b>180</b>

## Sprachkenntnisse

Für den Umgang mit der Fachliteratur ist die Kenntnis der Wissenschaftssprachen **Englisch** Grundvoraussetzung und **Französisch** sehr von Vorteil. Auch italienische und niederländische Literatur begegnen einem im Fach. Griechisch hilft euch bei der Bearbeitung von spätzeitlichen Quellen und wenn ihr Interesse am Erlernen des Demotischen oder Koptischen habt. Kenntnisse des **Arabischen** sind für die Feldarbeit in Ägypten und vor allem für die Kommunikation mit Einheimischen äußerst nützlich!

Sprachkurse lassen sich am Sprachenzentrum der HU belegen und können als ÜWP-Module abgerechnet werden: <https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de>



*Solltet ihr einen Auslandsaufenthalt während des Studiums anstreben, ist es meist nötig, bereits ab dem ersten Semester die entsprechenden Sprachveranstaltungen zu besuchen, um rechtzeitig das nötige Niveau erreichen zu können. Da gerade die Einstiegskurse **in Sekunden ausgebucht** sind, ist es zu empfehlen, pünktlich zu Beginn des Buchungszeitraums vor einem Computer mit stabiler Internetverbindung zu sitzen. Die Sprachkurse sind in diesem Semester ab dem **18. Oktober** (Vormittag) freigeschaltet.*

## Literatur

In den meisten Veranstaltungen werden verpflichtende und weiterführende Lektürehinweise für das jeweilige Seminar vorgegeben werden.

Aber auch darüber hinaus sollte man versuchen, sich selbständig sowohl mit Standardwerken als auch weiterführender Literatur zu beschäftigen, um am Ende des Studiums wichtige Zusammenhänge erkennen und sich selbständig mit wissenschaftlichen Fragen beschäftigen zu können.

Fachliteratur ist häufig teuer und in Bibliotheken immer gerade dann ausgeliehen, wenn man sie am dringendsten braucht. Einige der Bücher können aber gebraucht erworben werden oder sind im Taschenbuchformat günstiger, andere sind im digitalen Bestand der Bibliotheken oder als PDF zu finden – Kommiliton\_innen aus höheren Fachsemestern können hier Tipps geben.

### Hier ein Überblick über nützliche Titel:

*Allgemeine Nachschlagwerke:*

- **Arnold**, Dieter. 1994. *Lexikon der Ägyptischen Baukunst*, Zürich: Artemis.
- **Bagnall**, Roger. 2013. *The Encyclopedia of Ancient History*, Malden: Wiley-Blackwell.
- **Helck**, Wolfgang et al. 1972-1992. *Lexikon der Ägyptologie I-VII*, Wiesbaden: Harrassowitz.
- **Shaw**, Ian. 2000. *The Oxford History of Ancient Egypt*, New York.

### *Sprache und Literatur:*

- **Allen**, James P. 2010. *Middle Egyptian. An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, Cambridge: University Press (von der 3. Auflage ist abzuraten, da hier eine sehr idiosynkratische Verbalsystemtheorie vertreten wird!).
- **Kammerzell**, Frank: <https://www.archaeologie.hu-berlin.de/de/personal/kammerzell>
- **Burkhard**, Günter & Heinz Thissen. 2003. *Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I*, Münster, Hamburg & London: LIT.
- **Schenkel**, Wolfgang. 2012. *Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift*, Tübingen: Schenkel.
- **Werning**, Daniel. 2015. *Einführung in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache. Propädeutikum mit Zeichen- und Vokabellektionen, Übungen und Übungshinweisen*, 3. verb. Ausg., Berlin: eDoc-Server der Humboldt-Universität zu Berlin (<http://dx.doi.org/10.18452/13650>), Book on Demand.

### *Materielle Kultur:*

- **Adams**, William Y. 1977. *Nubia: Corridor to Africa*, London: Allen Lane.
- **Bard**, Kathryn. 2008. *An Introduction to the Archaeology of Ancient Egypt*, Oxford: Blackwell.
- **Bernbeck**, Reinhard. 1997. *Theorien der Archäologie*, Tübingen & Basel: Francke.
- **Nicholson**, Paul & Ian **Shaw**. 2009. *Ancient Egypt Materials and Technology*, New York: Cambridge University Press.
- **Renfrew**, Colin & Paul **Bahn**. 2012. *Archaeology. Theory and Practice*, London: Thames & Hudson.
- **Welsby**, Derek A. 1996. *The Kingdom of Kush: the Napatan and Meroitic empires*, London: The British Museum Press.
- **Welsby**, Derek A. & Julie R. Anderson (Hgg.). 2004. *Sudan: ancient treasures. An exhibition of recent discoveries from the Sudan National Museum*, London: British Museum Press.

### *Geschichte und Kunst:*

- **Arnold**, Dorothea. 2012. *Die ägyptische Kunst*, München: Beck.
- **Beckerath**, Jürgen von. 1997. *Chronologie des pharaonischen Ägypten. Die Zeitbestimmung der ägyptischen Geschichte von der Vorzeit bis 332. v. Chr.*, Mainz: Von Zabern.
- **Hornung**, Erik et al. 2006. *Ancient Egyptian Chronology*, Leiden & Boston: Brill.
- **Kemp**, Barry J. 2006. *Ancient Egypt. Anatomy of a Civilization*, London & New York: Routledge.

### *Weitere:*

- **Assmann**, Jan. 1991. *Ägypten. Theologie und Frömmigkeit einer frühen Hochkultur*, Stuttgart: Hanser.
- **Assmann**, Jan. 1992. *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen*, München: Beck.
- **Beckerath**, Jürgen von. 1999. *Handbuch der ägyptischen Königsnamen*, Mainz: Von Zabern.
- **Koch**, Klaus. 1993. *Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis*, Stuttgart: Kohlhammer.
- **Quirke**, Stephen. 1992. *Ancient Egyptian Religion*, London: British Museum Press.

## Bibliotheken

	Öffnungszeiten	Bemerkungen
<b>Grimm-Zentrum</b>	Mo-Fr 8-24 Uhr Sa-So 10-22 Uhr	Grundlegende Literatur, wenig Altbestand
<b>Staatsbibliothek (Stabi)</b> Unter den Linden 8 (Eingang Dorotheenstraße 27) und Potsdamer Straße 33	Lesesaal: Mo-Fr 9-21 Uhr Sa 10-19 Uhr Ausleihe Potsdamer Straße: Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-14 Uhr	Gute Ergänzung zum Grimm-Zentrum; besonders viele Fachzeitschriften, auch elektronisch; Jahreskarte für 30€
<b>Freie Universität – Campusbibliothek</b> Fabeckstr. 23-25 14195 Berlin	Mo-Fr 9-22 Uhr Sa-So 10-20 Uhr	Guter Gesamtbestand; beste Präsenzbibliothek mit beschränkter Ausleihe
<b>Archäologisches Zentrum</b> Geschwister-Scholl-Str. 6 10117 Berlin	Mo–Fr 9–20 Uhr	Präsenzbibliothek; Anmeldung erforderlich unter 030 / 266425820 oder <a href="mailto:auskunft.ab@smb.spk-berlin.de">auskunft.ab@smb.spk-berlin.de</a>



*Die Ausleihe an den Selbstbedienungsautomaten im Grimmzentrum erfolgt über den Strichcode auf dem Studentenausweis und einer PIN. Diese PIN muss vor der erstmaligen Benutzung auf der UB-Webseite vergeben werden: mit dem HU-Account anmelden und dann „Mein Bereich“ > „Einstellungen“ > „Daten bearbeiten“ > „Passwort ändern“.  
**Praktisch ist es zur Benutzung der Spinde ein kleines Vorhängeschloss mit sich zu führen.***

## EDV-Hinweise

Vorbedingung für die Nutzung vieler technischer Services (WLAN, E-Mail, Moodle, Prüfungsanmeldung etc.) ist ein aktivierter **HU-Account**. Die erforderlichen Zugangsdaten wurden mit den Immatrikulationsunterlagen versandt, die Aktivierung erfolgt über diese Website: <http://tinyurl.com/hu-account>.

Wenn man sich Ende des zweiten Semesters aus unerfindlichen Gründen nicht mehr einloggen kann ist der Grund die jährlich vorgeschriebene Änderung des Passworts. Diese lässt sich hier vornehmen: [tinyurl.com/hu-passwort](http://tinyurl.com/hu-passwort).

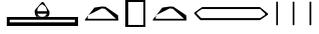
## Internet

Ausführliche Informationen zur Konfiguration des WLANs an der HU gibt es auf den Seiten des CMS: [tinyurl.com/hu-wlan](http://tinyurl.com/hu-wlan)

Aus unerfindlichen Gründen funktionieren manche der dort angegebenen Konfigurationen jedoch nicht, oder verabschieden sich auch gern mal nach einem Update. im Zweifelsfalle sollte man einfach alle Varianten durchprobieren. Die Stabilität des Internetzugangs hängt leider von der Tageslaune des WLANs ab, wenn es prinzipiell läuft, der Zugang aber öfters zusammenbricht, hilft erfahrungsgemäß nur Geduld und liegt der Fehler nicht auf Anwenderseite.

Die Verbindung über **eduroam** hat den großen Vorteil, dass man damit auch an vielen anderen Universitäten Internetzugang hat.

## JSesh

JSesh ist ein kostenloses Programm, welches es ermöglicht, am Computer ägyptische Hieroglyphen zu schreiben. Man kann somit z. B. einen hieroglyphischen Text als Bilddatei in ein Schreibprogramm einfügen. Zudem ist es möglich, die Zeichen nicht nur nebeneinander abzutippen, sondern sie so zu manipulieren, dass sie angeordnet sind, wie sie im Originaltext auftreten. Ohne diese Option würde das nur so aussehen:  |||

Verwendet man die JSesh-Bearbeitungstools, hat man ein anderes Ergebnis:



Ihr lernt während des Kurses „Studienpraxis“ mit diesem Programm umzugehen, was zwar relativ leicht zu verstehen ist, wobei man sich jedoch viel merken muss. Damit ihr diese Kenntnisse nicht allzu schnell wieder verlernt, ist es von Vorteil, sie immer wieder aufzufrischen, da ihr in Hausarbeiten oder spätestens in der Bachelorarbeit dieses Programm beherrschen müsst. Daher hilft es am Ball zu bleiben!



Eine Möglichkeit, fit zu bleiben, ist z. B. einige der Sätze aus dem *Einführungskurs in die hieroglyphisch-ägyptische Schrift und Sprache* abzutippen. Das geht schnell und eure Tutor\_innen erklären sich bestimmt gerne bereit, eure Ergebnisse zu begutachten.

Das Programm kann unter [jsesh.qenherkhopeshef.org](http://jsesh.qenherkhopeshef.org) heruntergeladen werden.

## Sonstiges

Die für die Darstellung der altägyptischen Sprachen nötigen **Zeichensätze** sowie entsprechende **Tastaturbelegungen** finden sich auf der Website des Lehrbereichs: [tinyurl.com/zeichen-tastaturen](http://tinyurl.com/zeichen-tastaturen).

"Die hier aufgeführten Firmen bieten insbesondere den Studierenden die Möglichkeit, Notebooks und Software zu Sonderkonditionen zu erwerben": [tinyurl.com/hu-hardware](http://tinyurl.com/hu-hardware). Für eine jährliche Gebühr von 5 Euro können Studierende während ihres Studiums Microsoft Office 365 Pro Plus nutzen: [tinyurl.com/hu-office](http://tinyurl.com/hu-office). Alternativen wie das Libre-Office-Paket sind freilich ebenso geeignet.

Im Raum **3079b** stehen außerhalb der Lehrveranstaltungen ein PC mit Drucker und Scanner zur Verfügung. Bei Fragen zur Benutzung oder sonstigen AKNOA-spezifischen Computerproblemen könnt ihr eine Mail an [shk@aknoa.de](mailto:shk@aknoa.de) schreiben.

## Personen und Kontakte

### Sekretariat

#### **Karin Lippold**

Raum 3083

Tel.: 2093-98100

Fax: 2093-98101/-4749

E-Mail: [karin.lippold@archaeologie.hu-berlin.de](mailto:karin.lippold@archaeologie.hu-berlin.de)

### Professuren

#### **Prof. Dr. Frank Kammerzell**

Raum 3081A

Tel. 2093-98103

E-Mail: [fkammerzell@hotmail.com](mailto:fkammerzell@hotmail.com)

#### **Prof. Dr. Silvia Kutscher**

Raum 3081B

Tel. 2093-98105

E-Mail: [silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de](mailto:silvia.kutscher@culture.hu-berlin.de)

#### **Prof. Dr. Alexandra Verbovsek**

Raum 3087A

Tel. 2093-98102

E-Mail: [alexandra.verbovsek@hu-berlin.de](mailto:alexandra.verbovsek@hu-berlin.de)

### Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

#### **Dr. Cornelia Kleinitz**

Sammlungsleitung, Frauenbeauftragte des Instituts

Raum 3087

Tel. 2093-98108

E-Mail: [cornelia.kleinitz@archaeologie.hu-berlin.de](mailto:cornelia.kleinitz@archaeologie.hu-berlin.de)

#### **Eliese-Sophia Lincke**

Studienfachberatung

Raum 3082

Tel. 2093-98107

E-Mail: [eslincke@staff.hu-berlin.de](mailto:eslincke@staff.hu-berlin.de)

#### **Aleksandra Lapčić**

Raum 3080

Tel. 2093-98104

E-Mail: [aleksandra.lapcic@staff.hu-berlin.de](mailto:aleksandra.lapcic@staff.hu-berlin.de)

### Studentische Hilfskräfte

**Jan Aschmoneit, Kristina Hülk, Tilmann Kunze, Antje Loka, Theresa Mader, Nadirah Porter-Kasbati, Vivian Rätzke, Lisa Seelau, Raum 3085b, Tel.: 2093-98106**

### Abkürzungen

<b>B.A.</b> Bachelor of Arts	<b>M.A.</b> Master of Arts	<b>FS</b> Fachsemester
<b>KF</b> Kernfach	<b>ZF</b> Zweitfach	<b>S-/LP</b> Studien-/Leistungspunkt
<b>LV</b> Lehrveranstaltung	<b>VL</b> Vorlesung	<b>SE</b> Seminar
<b>TU</b> Tutorium	<b>UE</b> Übung	<b>GK</b> Grundkurs
<b>BS</b> Blockseminar	<b>KO</b> Kolloquium	<b>moodle</b> Lernplattform
<b>MAP</b> Modulabschlussprüfung	<b>SWS</b> Semesterwochenstunde	
<b>c.t.</b> cum tempore (mit akademischem Viertel)	<b>s.t.</b> sine tempore (ohne akademisches Viertel)	
<b>StO</b> und <b>PO</b> Studien- und Prüfungsordnung	<b>ÜWP</b> Überfachlicher Wahlpflichtbereich	
<b>CMS</b> Computer- und Medienservice der HU	<b>UL 6</b> Unter den Linden 6	
<b>AGNES</b> Lehre und Prüfung online (s. o.)	<b>KVV</b> Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	

## Erfahrungsbericht einer Studentin:

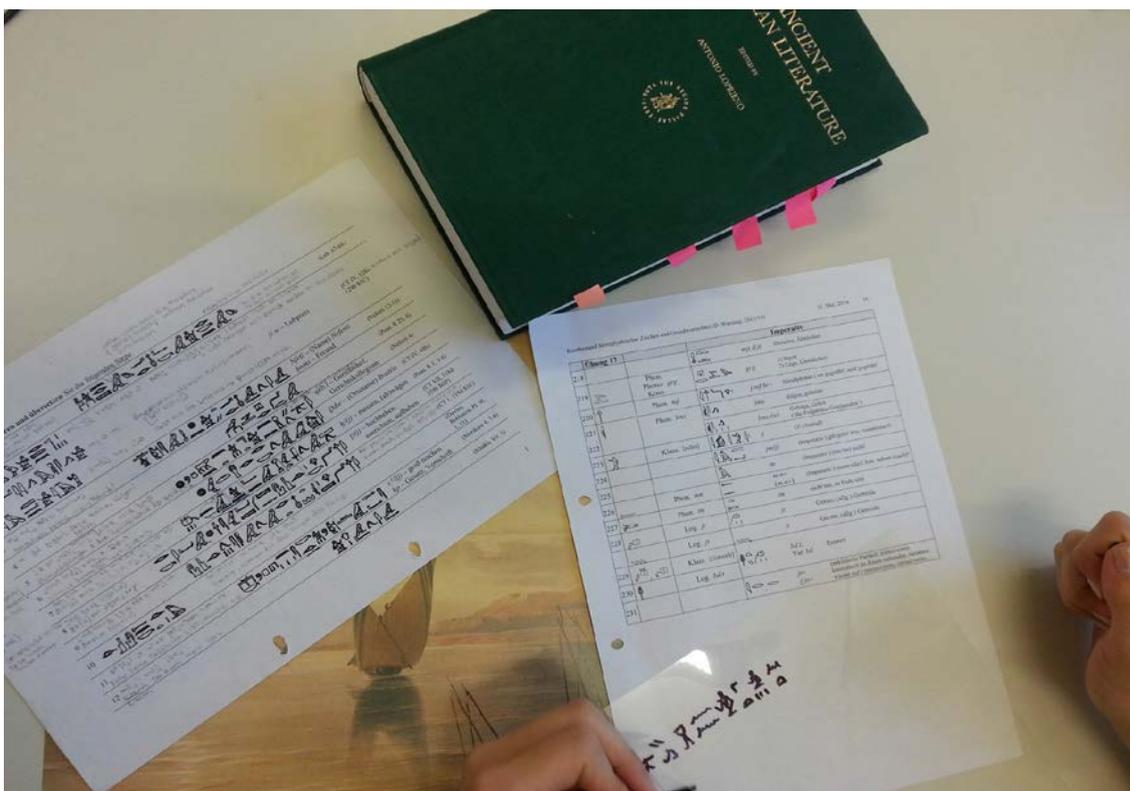
Als ich mich vor etwas mehr als drei Jahren dazu entschied, AKNOA in Berlin zu studieren, hatte ich nur vage Vorstellungen davon, wie ein solches Studium aussehen könnte. In meinem Kopf schwirrten Bilder von hieroglyphischen Texten, zerbrochener Keramik und großen Tempeln, Namen wie Tutanchamun oder Nofretete. Dazu gesellten sich der Reiz von Langvergangenem und verborgenen Geheimnissen ...

Nach drei Jahren kann ich sagen, dass ich in vielerlei Weise falsch, dafür aber in einigen Fällen genau richtig lag. So vermittelt dieses Studium die Fähigkeit Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, also selbstständig einschlägige Literatur zu recherchieren und sie dann auch in Form von Referaten, Hausarbeiten oder Diskussionen geordnet wiedergeben zu können. Zudem heißt das aber auch, diese Literatur kritisch zu betrachten, eigene Gedanken dazu zu entwickeln und diese mit den anderen auszutauschen.

Die Inhalte meines Studiums reichten vom Grabinventar des Tutanchamun über Kurse zur Amarnazeit bis hin zu Themen wie Nahrungsmitteln, Keramik und Religion. Die sprachliche Komponente meines Studiums reichte von einer Grundausbildung im Mittelägyptischen, Altägyptischen, Ptolemäischen und Altnubischen bis zu einer Vertiefung dieser Kenntnisse in Lektürekursen zur Erzählung des Sinuhe, dem Stein von Rosette und den Pyramidentexten. Auch Seminare, die sich mit wichtigen Themen wie dem Einfluss der Archäologie auf eine Region oder Museums- und Ausstellungstheorien beschäftigten regten mich sehr zum Nach- und Weiterdenken an.

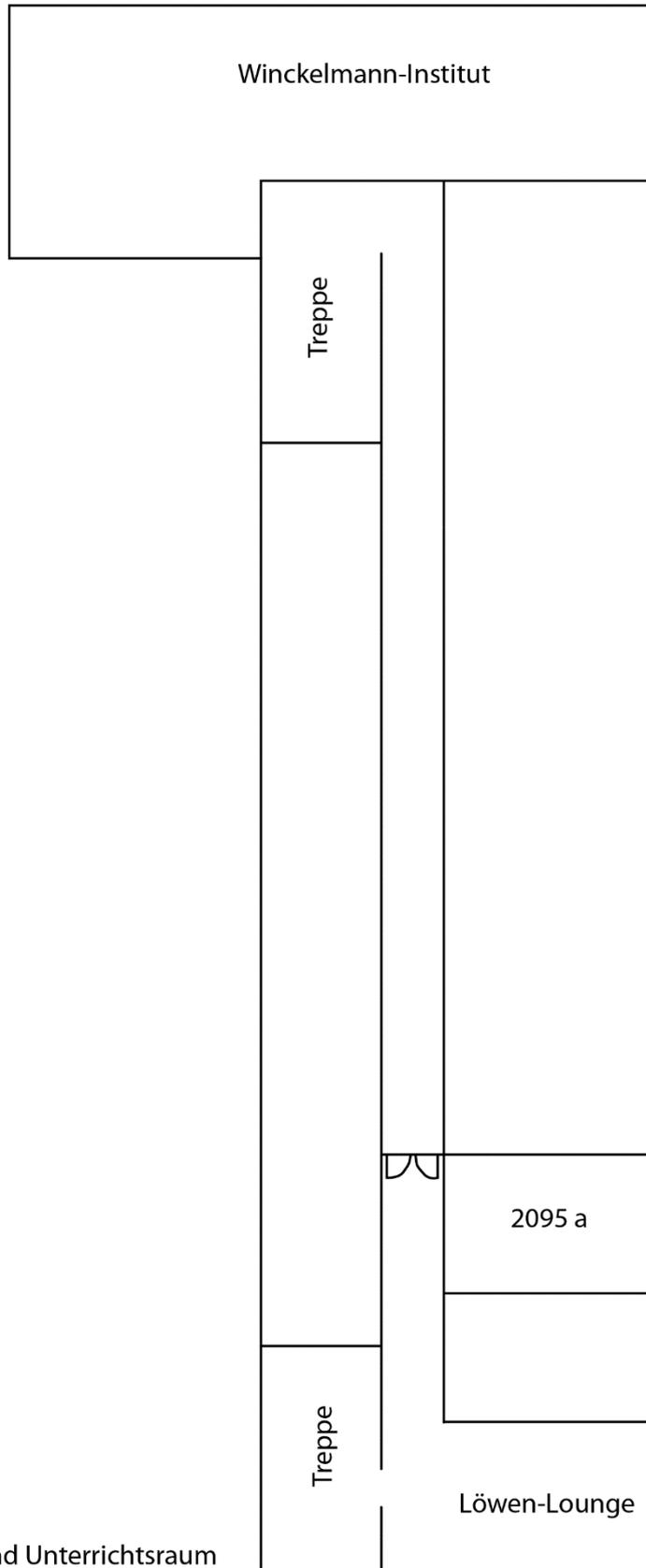
Bei den Sprachkursen musste ich feststellen, dass gerade der Anfang immer etwas stockend verläuft, aber das Gefühl, den Zugang zur Sprache und damit zu Kultur und Gedankenwelt einer lang vergangenen Epoche zu bekommen ist großartig. Dabei fällt neben manchen Gemeinsamkeiten auch die Andersartigkeit bestimmter Redewendungen oder Metaphern im Vergleich zur eigenen Sprache auf, wodurch ich auch einen neuen Zugang zur eigenen Kultur bekommen habe.

Auch die Betrachtung der Grabsituation ist eine Möglichkeit, Zugang zu einer fremden Kultur zu finden – wer liegt dort bestattet, welche Grabbeigaben finden sich, was sagen uns die Knochenfunde über das Leben der Menschen? Die Diskussion darüber, welche Rückschlüsse tatsächlich aus dem Fundmaterial gemacht werden können, aber auch wie viele Interpretationen es für einen einzigen Befund geben, machen die Seminare unglaublich interessant und regen zum kritischen Denken an. Die Vielzahl der Funde, der weite zeitlich Horizont und die Bandbreite der behandelten Kulturen und Sprachen macht das Fach einfach ungemein spannend.



Hauptgebäude Unter den Linden 6

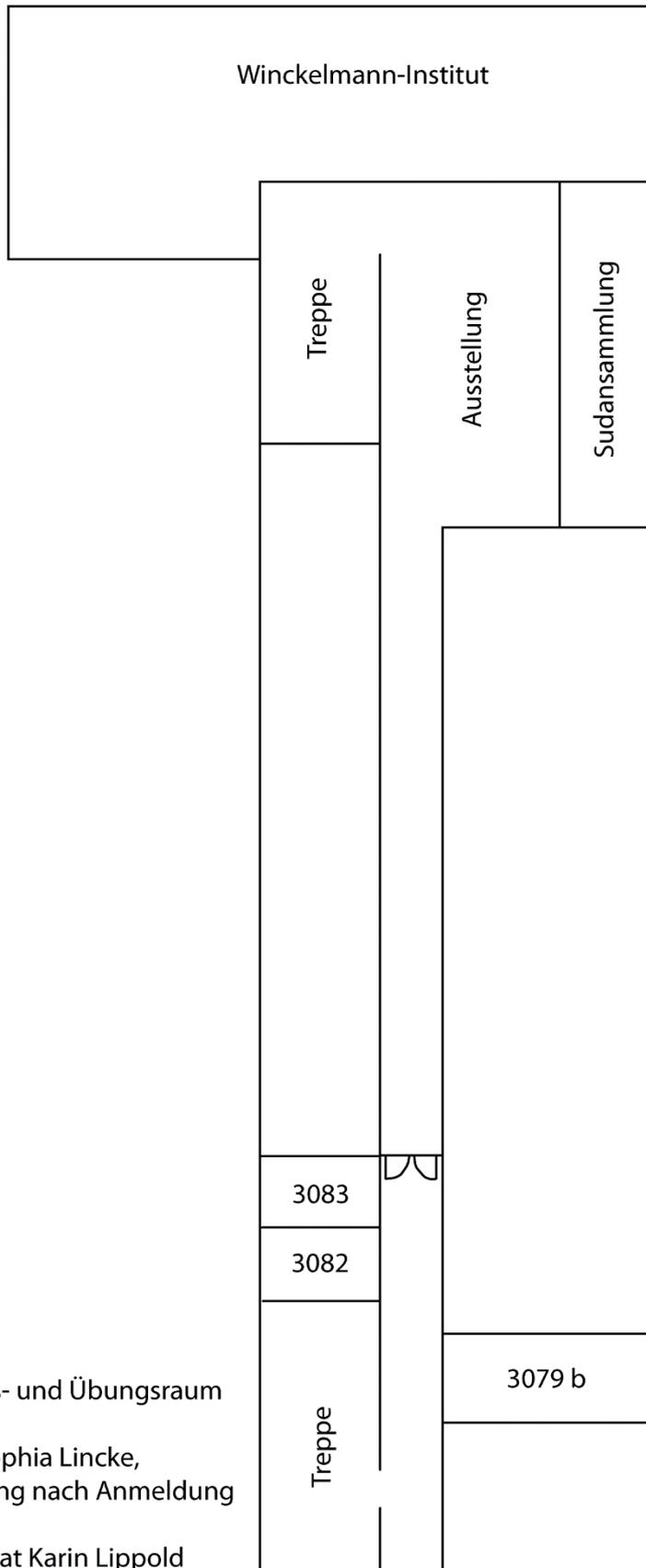
Westflügel 1.OG



2095 a: Seminar- und Unterrichtsraum

Hauptgebäude Unter den Linden 6

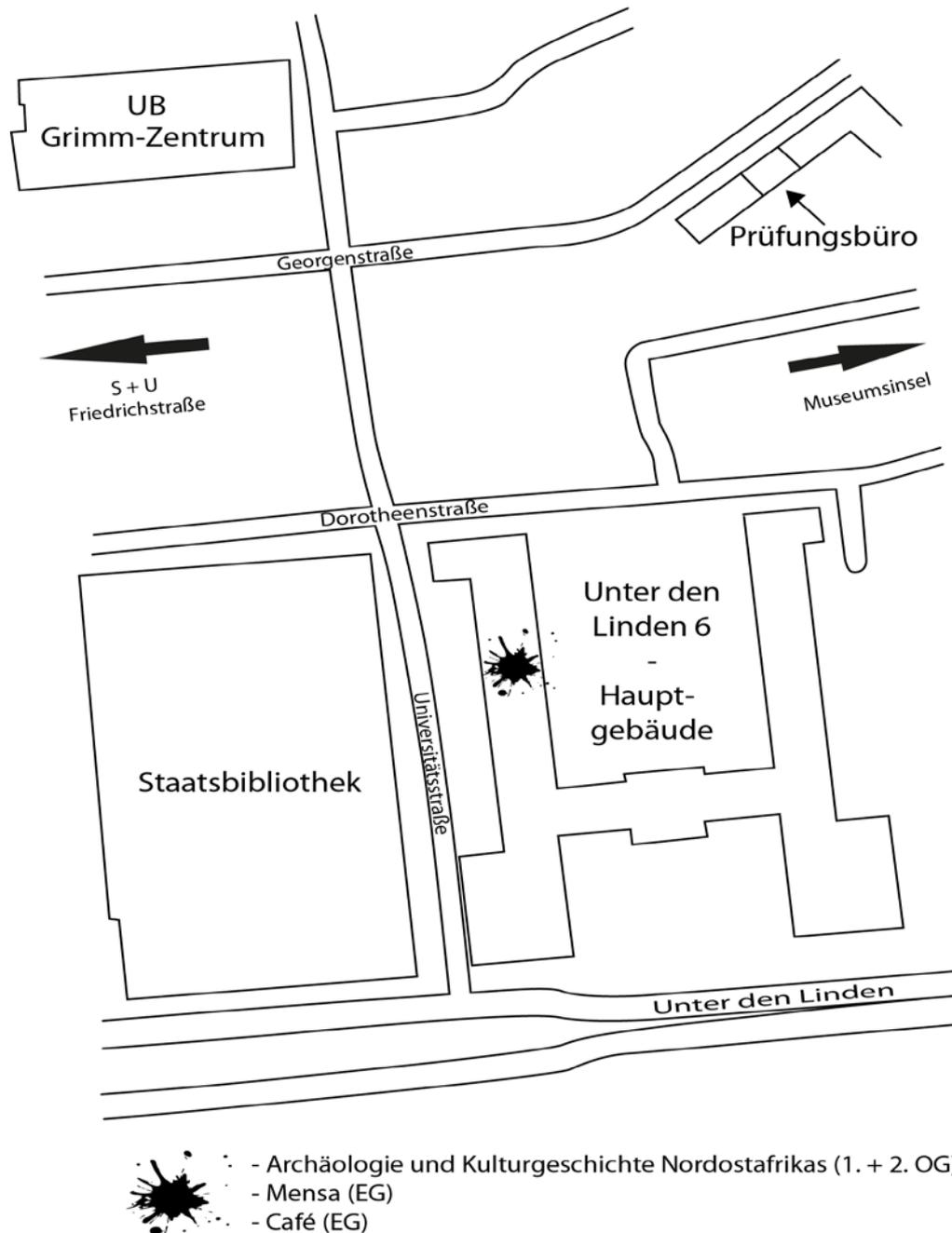
Westflügel 2.OG



3079 b: Arbeits- und Übungsraum

3082: Eliese-Sophia Lincke,  
Studienberatung nach Anmeldung

3083: Sekretariat Karin Lippold



Wir hoffen, euch mit dieser Broschüre nützliche Informationen für einen erfolgreichen Studieneinstieg gegeben zu haben. Sie dient zum „immer-wieder-reinschauen“ und als Ergänzung zu der Flut an Informationen, die ihr in den ersten Tagen an der Uni sowieso bekommt. So habt ihr alles Wichtige zum Studienstart sofort zur Hand! Falls ihr euch doch noch Fragen stellt, die wir nicht beantworten konnten, scheut euch nicht uns anzusprechen!

Wir wünschen euch nochmals viel Erfolg und vor allem Spaß in eurem Studium!

*Eure Fachschaftsinitiative und Kommiliton\_innen*

